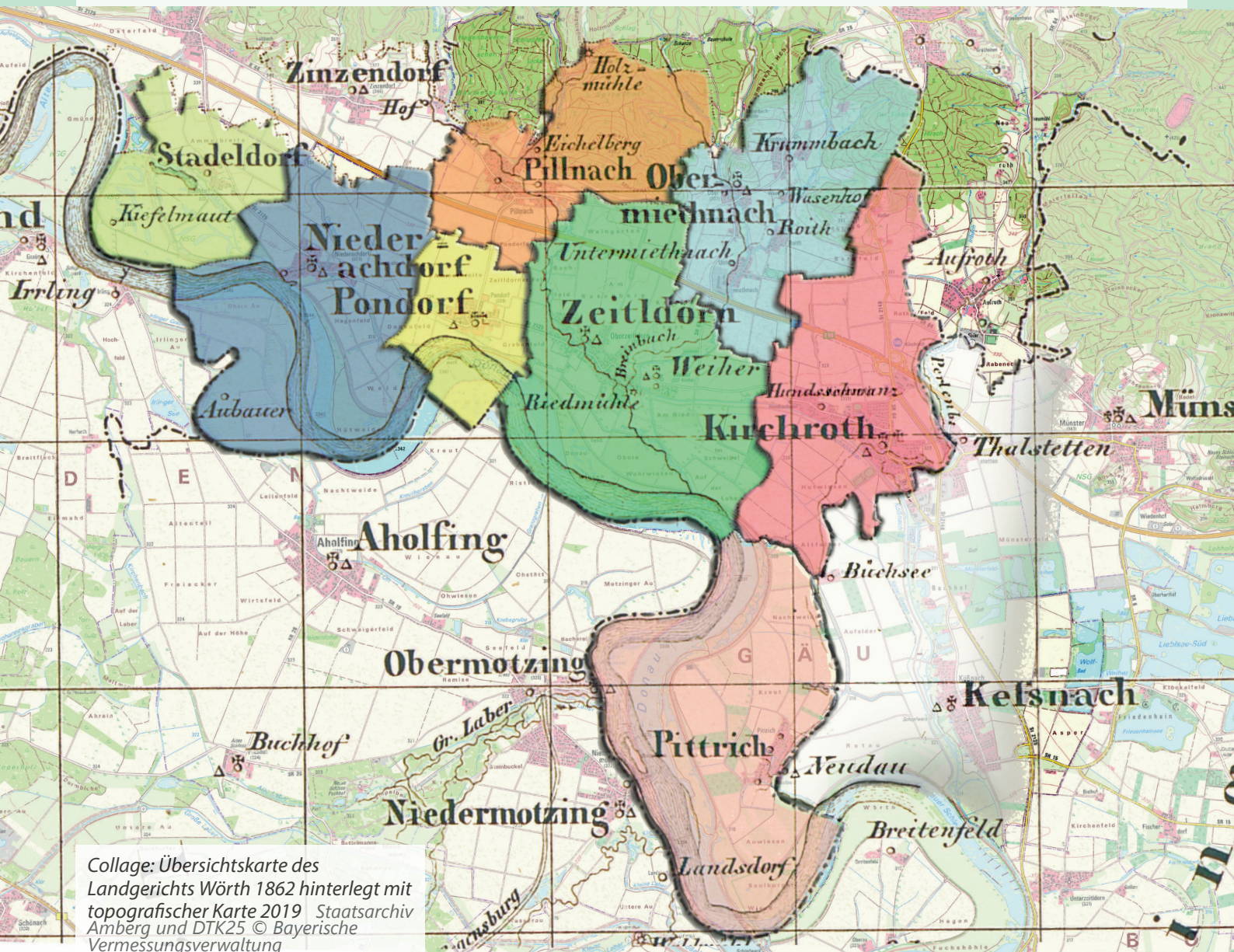


# 160 Jahr unsre Gmoana und ihre Buagamoasda



Collage: Übersichtskarte des Landgerichts Würth 1862 hinterlegt mit topografischer Karte 2019 Staatsarchiv Amberg und DTK25 © Bayerische Vermessungsverwaltung

Die Formierung der politischen Gemeinde begann mit dem ersten Gemeindeedikt<sup>1</sup> von 1808. Zur Steuererhebung wurden unterhalb der Landgerichte Steuerdistrikte gebildet. Deren Aufgabe war u.a. die Vermessung des Staatsgebietes zu unterstützen. Ziel der Landesvermessung war eine gerechtere Besteuerung von Grund und Boden.

Die Hausnummerierung wurde eingeführt, alle Grundstücke vermessen und mit Plannummern versehen sowie der Wert der Grundstücke ermittelt. Bayern wurde flächendeckend kartographisch in einem einheitlichen

Kataster erfasst. Die Verwaltungsreform des Königreichs Bayern sah die Gemeinden als öffentliche, mit eingeschränkter Rechtsfähigkeit ausgestattete Körperschaften vor. Als Oberhaupt fungierte in kleineren Gemeinden ein vom Landrichter bestätigter Vorsteher.

## 1818 Gemeindefreiheit

Die Selbstverwaltung der Gemeinden brachte 1818 das seit Jahren vorbereitete und heiß umkämpfte zweite Gemeindeedikt. Die über 8.500 geschaffenen Ruralgemeinden bildeten das Grundgerüst des Gemeindegewebes bis zur Gebietsreform in Bayern in den

1970er-Jahren. Die Verwaltung der örtlichen Vermögen war an die Gemeinde zurückgegangen und die Bürger bekamen wieder das Recht auf freie Wahl der Gemeindevertretungen.

## RURALGEMEINDEN (ab 1835 Landgemeinden)

- Kößnach
- bis 1946 Pittrich
- Kirchroth
- Zeitldorn<sup>1</sup>
- Obermiethnach
- Pillnach
- Pondorf
- Niederachdorf
- bis ca. 1865 Stadldorf

<sup>1</sup> 1951 Namensänderung in Oberzeitldorn

<sup>1</sup> Gemeindeedikte waren Erlasse von König Maximilian I. und Teil der „Revolution von oben“ im Königreich Bayern Anfang des 19. Jh.



1866–1885  
Inschrift: Verwaltung  
der Landgemeinde  
Zeitldorn



1886–1925  
Bayerisches  
Rautenwappen flankiert  
von Schmuckzweigen



1926–1935  
Kleines  
Staatswappen mit  
Volkskrone



1935–1945  
Hoheitsadler mit  
Hakenkreuz im  
Eichenlaubkranz



1945–1951



1951–1978  
Die Schildform orientierte  
sich am zeitgenössischen  
Stilempfinden

Veränderung des Dienstsiegels mit dem jeweiligen Staatswappen in abgeänderter Form am Beispiel der Gemeinde Oberzeitldorn

## Gemeindeausschuss

Die Verwaltung der Ruralgemeinden oblag dem Gemeindeausschuss (ab 1919 Gemeinderat), der sich aus dem Gemeindevorsteher (ab 1869 Bürgermeister und Beigeordneter, später 2. Bürgermeister), dem Gemeindepfleger (Schul- und Armenpfleger ab 1869 Gemeindestiftungskassier), der für die Verwaltung des Gemeindevermögens zuständig war, und aus drei bis fünf besonderen Gemeindebevollmächtigten zusammensetzte.

Die wichtigsten Gemeindeämter sollten nur mit Personen besetzt werden, die zum Kreis der Höchstbesteuerten gehörten. Die Mitglieder des Gemeindeausschusses wurden für drei Jahre (ab 1869 fünf bzw. sechs Jahre) aus der Mitte der Gemeindeversammlung, die beratende Funktion hatte, gewählt. Stimmberechtigt war, wer dort ein besteuertes Grundstück besaß oder ein besteuertes Gewerbe ausübte. Frauen und Dienstboten hatten kein Stimmrecht. Das allgemeine Wahlrecht wurde erst 1919 eingeführt.

Wichtige Aufgaben im eigenen Wirkungskreis waren die Verwaltung des rückerstatteten Gemeinde- und Stiftungsvermögens, Aufnahme von Bürgern, Zulassung von Gewerben und gewisse Zuständigkeiten in der Kirchenverwaltung und im Volksschulwesen.

Im übertragenen Wirkungskreis war die Gemeinde für die Ortspolizei zuständig. Die Erhebung und Verwendung der Gemeinumlagen wurde 1819 gesetzlich geregelt. Für Aufgaben von überörtlicher Bedeutung, z. B. dem Bau von Straßen, wurden vorübergehende

Zusammenschlüsse sogenannte Distriktgemeinden gebildet, die nach Erreichung des Ziels wieder aufgelöst wurden.

## Verwaltung

Anstehende Aufgaben wurden vom Gemeindevorsteher, dem Hauptorgan des Gemeindeausschusses, wahrgenommen. Für Schreibarbeiten bei Versammlungen wurde der Schullehrer als Gemeinbeschreiber eingesetzt, der auch wichtige Dokumente, wie Verträge und Urkunden abfasste. Für die Zustellung von Schriftstücken, das Verlesen von Verlautbarungen, und die Eintreibung der Steuern gab es einen Gemeindediener.

Neben Gemeindeabgaben konnte die Gemeinde die Bürger zu Hand- und Spanndienste z. B. für den Bau oder für Reparaturen von Gemeindegebäuden, Straßen, Wege, Brücken verpflichten.

## Regierungsbezirke



Bezirk Oberpfalz  
Wappenführung  
seit 1960



Bezirk  
Niederbayern  
Wappenführung  
seit 1957

Die 1808 nach Flüssen benannten Kreise des Königreichs Bayern wurden 1838 neu eingeteilt. Der bisherige Regenkreis, in dem fast die gesamte heutige Gemeinde lag, wurde zur Oberpfalz und Regensburg und der Unterdonaukreis, wozu die Gemeinde Kößnach und der Aufrother Bereich zählten, zu Niederbayern. Pittrich kam 1880 von der Oberpfalz nach

Niederbayern. Wegen Sparmaßnahmen wurden 1932/33 die Regierungen Niederbayern und Oberpfalz vereinigt, die Wiederherstellung der Regierungsbezirke erfolgte 1946.

## Standesamt

Geburten, Eheschließungen und Todesfälle wurden in den Kirchenregistern der Pfarrämter verzeichnet. Ab 1848 war der Gemeindeausschuss (der spätere Gemeinderat) für die Erteilung des Bürgerrechts und der Heiratsgenehmigungen zuständig. Die Standesämter wurden 1876 geschaffen, um Personenstandsregister, also Geburt-, Heirats- und Sterberegister, zu führen und Personenstandsurkunden auszustellen. Eine bürgerlich-rechtliche Ehe konnte nur noch von Standesbeamten eingetragen werden. Als Standesbeamte waren Bürgermeister oder Dorfschullehrer tätig.

Der größte Standesamtsbezirk wurde in Pondorf gemeinsam mit den benachbarten Gemeinden Pillnach, Waxenberg und Zinzendorf gebildet. Obermiethnach gehörte die ersten Jahre zum Standesamtsbezirk Oberzeitldorn und Pittrich ursprünglich zu Kirchroth, dann aber zu Kößnach.

## STANDESAMTSBEZIRKE 1876–1978

- **Kößnach**  
1880 bis 1963 mit Gemeinde Pittrich
- **Kirchroth**  
bis 1879 mit Gemeinde Pittrich
- **(Ober)Zeitldorn**  
bis 1.5.1894 mit Gde Obermiethnach
- ab 1.5.1894 **Obermiethnach**
- **Pondorf**  
mit Gemeinde Pillnach  
bis 1.8.1945 mit Gemeinde Waxenberg  
bis 1.4.1971 mit Gemeinde Zinzendorf  
(außer 1946–1948 zu Hofdorf)
- **Niederachdorf**



## GEMEINDETEILE IN DER OBERPFALZ 1877

### Regierungsbezirk Oberpfalz.

#### Bezirksamt Regensburg. Landgericht Wörth.

57. **Kirchroth**, Ldg., 366 Einw. (K.), 190 Geb., 57 Wgb., V.: 184,450 M., 84 P., 457 Rv., 79 Sch., 180 Schw., 5 Z., (2 Orte): Hundsschweif, D., z. k. Pf. u. Schule Kirchroth 1,0 Kil., z. Post Straubing 9,5 Kil., 85 Einw., 46 Geb., 25 P., 122 Rv. Kirchroth, Pfd., v. Amt 39,0 Kil., k. Pfarrei, Dek. Pondorf, k. Schule, z. Post Straubing 8,5 Kil., 281 Einw., 144 Geb., 59 P., 335 Rv.
61. **Niederachdorf**, Ldg., 318 Einw. (K.), 187 Geb., 49 Wgb., V.: 144,420 M., 79 P., 385 Rv., 104 Sch., 134 Schw., 2 Z., (4 Orte): Au, E., z. k. Pf. u. Schule Aholting (Amt Straubing) 3,0 Kil., z. Post Straubing 13,5 Kil., 3 Einw., 4 Geb., 1 P., 9 Rv. Kiefelmauth, E., z. k. Pf. u. Schule Pondorf 3,5 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 5,0 Kil., 20 Einw., 7 Geb., 13 P., 37 Rv. Niederachdorf, Kirchd., v. Amt 33,0 Kil., z. k. Pf. u. Schule Pondorf 1,5 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 7,0 Kil., 226 Einw., 126 Geb., 47 P., 238 Rv. Stadldorf, W., z. k. Pf. Pondorf 3,0 Kil., z. k. Schule Hofdorf 1,5 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 5,5 Kil., 69 Einw., 50 Geb., 13 P., 101 Rv.
63. **Obermiethnach**, Ldg., 294 Einw. (K.), 147 Geb., 55 Wgb., V.: 97,580 M., 23 P., 314 Rv., 35 Sch., 30 Schw., 4 Z., (5 Orte): Krumbach, Kirchd., z. k. Pf. Pondorf 4,5 Kil., z. k. Schule Obermiethnach 1,5 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 12,0 Kil., 86 Einw., 40 Geb., 4 P., 83 Rv. Obermiethnach, Kirchd., v. Amt 37,0 Kil., z. k. Pf. Pondorf 3,5 Kil., k. Schule, z. Post Wörth a. d. D. 11,5 Kil., 110 Einw., 52 Geb., 4 P., 94 Rv. Roith, D., z. k. Pf. Pondorf 3,5 Kil., z. k. Schule Obermiethnach 1,0 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 11,5 Kil., 44 Einw., 26 Geb., 4 P., 52 Rv. Untermiethnach, D., z. k. Pf. Pondorf 3,0 Kil., z. k. Schule Obermiethnach 1,0 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 11,0 Kil., 47 Einw., 25 Geb., 11 P., 72 Rv. Wasenhof, E., z. k. Pf. Pondorf 4,0 Kil., z. k. Schule Obermiethnach 0,5 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 12,0 Kil., 7 Einw., 4 Geb., 13 Rv.
64. **Pillnach**, Ldg., 297 Einw. (K.), 207 Geb., 56 Wgb., V.: 104,610 M., 10 P., 255 Rv., 2 Sch., 30 Schw., 3 Z., (4 Orte): Eichlberg, W., z. k. Pf. u. Schule Pondorf 2,0 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 9,5 Kil., 38 Einw., 27 Geb., 18 Rv. Holzmühle, E., z. k. Pf. u. Schule Pondorf 2,5 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 10,0 Kil., 4 Einw., 5 Geb., 1 P., 3 Rv. Pillnach, D., v. Amt 35,0 Kil., z. k. Pf. u. Schule Pondorf 1,5 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 9,0 Kil., 251 Einw., 173 Geb., 9 P., 233 Rv. Sägmühle, E., z. k. Pf. u. Schule Pondorf 2,0 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 10,0 Kil., 4 Einw., 2 Geb., 1 Rv.
65. **Pittrich**, Ldg., D., v. Amt 41,0 Kil., z. k. Pf. Atting (Amt Straubing) 7,0 Kil., z. k. Schule Kössnach 2,0 Kil., z. Post Straubing 7,5 Kil., 98 Einw. (K.) 72 Geb., 19 Wgb., V.: 51,340 M., 41 P., 166 Rv., 36 Schw., 2 Z.
66. **Pondorf**, Ldg., Pfd., v. Amt 34,5 Kil., k. Pfarrei u. Dekanat, k. Schule, z. Post Wörth a. d. D. 8,5 Kil., 143 Einw. (K.), 104 Geb., 26 Wgb., V.: 107,230 M., 28 P., 166 Rv., 48 Schw.
73. **Zeitldorn**, Ldg., 401 Einw. (K.), 253 Geb., 63 Wgb., V.: 189,720 M., 74 P., 408 Rv., 35 Sch., 178 Schw., 13 Z., (4 Orte): Leiten, E., z. k. Pf. u. Schule Pondorf 2,0 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 12,0 Kil., 3 Einw., 4 Geb., 4 Rv. Seigen, E., z. k. Pf. u. Schule Pondorf 2,0 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 12,0 Kil., 16 Einw., 10 Geb., 1 P., 7 Rv. Weiher, W. (m. Kirche), z. k. Pf. u. Schule Pondorf 2,5 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 11,0 Kil., 34 Einw., 23 Geb., 16 P., 82 Rv. Zeitldorn, Kirchd., v. Amt 36,0 Kil., z. k. Pf. u. Schule Pondorf 1,5 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 10,0 Kil., 348 Einw., 216 Geb., 57 P., 315 Rv.
69. **Waxenberg**, Ldg., 113 Einw. (K.), 48 Geb., 24 Wgb., V.: 25,110 M., 2 P., 151 Rv., 32 Sch., 8 Schw., 5 Z., (7 Orte): Breimbachmühle, E., z. k. Pf. Pondorf 3,5 Kil., z. k. Schule Obermiethnach 1,0 Kil., z. Post Wörth a. d. D. 7,5 Kil., 5 Einw., 3 Geb., 2 Rv.

Vollständiges Ortschaften-Verzeichniss des Königreichs Bayern. München 1877

## GEMEINDETEILE IN NIEDERBAYERN 1877

### Regierungsbezirk Niederbayern.

#### Bezirksamt Straubing. Landgericht Straubing.

17. **Kössnach**, Ldg., 320 Einw. (K.), 142 Geb., 50 Wgb., V.: 167,060 M., 119 P., 428 Rv., 162 Sch., 213 Schw., 5 Z., (5 Orte): Bachhof, E., z. k. Pf. Kirchroth (Amt Regensburg) 2,0 Kil., z. k. Schule Kössnach 1,5 Kil., z. Post Straubing 8,5 Kil., 7 Einw., 3 Geb., 2 P., 14 Rv. Kössnach, Kirchd., v. Amt 7,0 Kil., z. k. Pf. Kirchroth 3,0 Kil., k. Schule, z. Post Straubing 7,0 Kil., 192 Einw., 83 Geb., 69 P., 242 Rv. Neudau, E., z. k. Pf. Kirchroth 3,5 Kil., z. k. Schule Kössnach 2,0 Kil., z. Post Straubing 9,0 Kil., 9 Einw., 5 Geb., 13 P., 30 Rv. Piechsee, W., z. k. Pf. Kirchroth 1,5 Kil., z. k. Schule Kössnach 2,5 Kil., z. Post Straubing 9,5 Kil., 24 Einw., 9 Geb., 17 P., 38 Rv. Thalstetten, D., z. k. Pf. Münster 1,5 Kil. u. z. k. Pf. u. Schule Kirchroth 1,0 Kil., z. Post Straubing 10,0 Kil., 88 Einw., 42 Geb., 18 P., 104 Rv.

### Regierungsbezirk Niederbayern.

#### Bezirksamt Bogen. Landgericht Mitterfels.

47. **Saulburg**, Ldg., 736 Einw. (K.), 246 Geb., 132 Wgb., V.: 186,890 M., 37 P., 799 Rv., 70 Sch., 48 Schw., 12 Z., (20 Orte): Aufroth, D., z. k. Pf. u. Schule Kirchroth 2,5 Kil., z. Post Ascha 10,0 Kil., 162 Einw., 57 Geb., 23 P., 157 Rv. Neumühl, E., z. k. Pf. Pondorf 8,0 Kil., z. k. Schule Saulburg 2,0 Kil., z. Post Ascha 8,0 Kil., 12 Einw., 3 Geb., 1 P., 14 Rv. Neuroth, W., z. k. Pf. Kirchroth 5,0 Kil., z. k. Schule Saulburg 2,0 Kil., z. Post Ascha 8,0 Kil., 26 Einw., 5 Geb., 1 P., 12 Rv.

Vollständiges Ortschaften-Verzeichniss des Königreichs Bayern. München 1877

## GEMEINDEN IN DER OBERPFALZ 1895

Gemeinden	Flächeninhalt						
	Hieron treffen auf						
	Gesamt	Wiesen	Weiden, Streuwiesen, Lorflische	Acker- u. Gartenländereten	Weinberge	Korfe und Holzungen	Haus- u. Hofräume, Wege zc.
Kirchroth . . . . .	411	111	1	267		16	16
Niederachdorf . . . . .	763	248	44	378		5	88
Obermiethnach . . . . .	395	19	5	253		106	12
Pillnach . . . . .	317	19	1	126	4	156	11
Pondorf . . . . .	157	40	4	97			16
Zeitldorn . . . . .	541	100	17	357			67

## GEMEINDEN IN NIEDERBAYERN 1895

Gemeinden	Flächeninhalt						
	Hieron treffen auf						
	Gesamt	Wiesen	Weiden, Streuwiesen, Lorflische	Acker- u. Gartenländereten	Korfe und Holzungen	Haus- u. Hofräume, Wege zc.	
Kössnach . . . . .	799	209	29	534			27
Pittrich . . . . .	558	283	6	107			162

Geographisch-historisches Handbuch von Bayern. München 1895 Band 1 und 2



## 12 Jahre „Führerprinzip“

Eine grundlegende Reform erfolgte durch die Gemeindeordnung von 1935. Von da an war der Bürgermeister nach dem „Führerprinzip“ mit einer unbeschränkten Vollmacht ausgerüstet und keiner Kontrolle durch die Bürger mehr unterworfen. Die Gemeinderäte waren nur noch als beratende Gremien tätig, zudem waren sie fast

immer nach ihrer Zuverlässigkeit im nationalsozialistischen Sinne ausgesucht. Doch die Gemeinden bewiesen ihre Lebenskraft. Nach den schweren Wochen des Sommers 1945 wurde in primitiver Selbsthilfe die Lebensmittelversorgung gesichert und Zerstörtes aufgebaut.

## ZUGEHÖRIGKEIT DER GEMEINDEN

- **Kößnach**  
1808 Unterdonaukreis, Landgericht Mitterfels  
1.1.1838 Niederbayern, Bezirksamt Straubing, Landgericht Straubing  
1.1.1939 Niederbayern, Landkreis Straubing  
1.7.1972 Niederbayern, Landkreis Straubing-Bogen
- bis 1946 **Pittrich**  
1808 Regenkreis, Herrschaft Wörth  
1.1.1838 Oberpfalz und Regensburg, Bezirksamt Regensburg, Landgericht Wörth  
1.1.1880 Niederbayern, Bezirksamt Straubing, Landgericht Straubing  
1.1.1938 Niederbayern, Landkreis Straubing
- **Kirchroth**  
1808 Regenkreis, Herrschaft Wörth  
1.1.1838 Oberpfalz und Regensburg, Bezirksamt Regensburg, Landgericht Wörth  
1.1.1939 Oberpfalz, Landkreis Regensburg  
1.8.1945 Niederbayern, Landkreis Straubing  
1.7.1972 Niederbayern, Landkreis Straubing-Bogen
- **(Ober)Zeitldorn**  
1808 Regenkreis, Herrschaft Wörth  
1.1.1838 Oberpfalz und Regensburg, Bezirksamt Regensburg, Landgericht Wörth  
1.1.1938 Oberpfalz, Landkreis Regensburg  
1.8.1945 Niederbayern, Landkreis Straubing  
1.7.1972 Niederbayern, Landkreis Straubing-Bogen
- **Obermiethnach**  
1808 Regenkreis, Herrschaft Wörth  
1.1.1838 Oberpfalz und Regensburg, Bezirksamt Regensburg, Landgericht Wörth  
1.1.1938 Oberpfalz, Landkreis Regensburg  
1.7.1972 Niederbayern, Landkreis Straubing-Bogen
- **Pillnach**  
1808 Regenkreis, Herrschaft Wörth  
1.1.1838 Oberpfalz und Regensburg, Bezirksamt Regensburg, Landgericht Wörth  
1.1.1938 Oberpfalz, Landkreis Regensburg  
1.7.1972 Niederbayern, Landkreis Straubing-Bogen
- **Pondorf**  
1808 Regenkreis, Herrschaft Wörth  
1.1.1838 Oberpfalz und Regensburg, Bezirksamt Regensburg, Landgericht Wörth  
1.1.1938 Oberpfalz, Landkreis Regensburg  
1.7.1972 Niederbayern, Landkreis Straubing-Bogen
- **Niederachdorf**  
1808 Regenkreis, Herrschaft Wörth  
1.1.1838 Oberpfalz und Regensburg, Bezirksamt Regensburg, Landgericht Wörth  
1.8.1938 Oberpfalz, Landkreis Regensburg  
1.7.1972 Niederbayern, Landkreis Straubing-Bogen
- bis 1830 **Staddorf**  
1808 Regenkreis, Herrschaft Wörth



Bürgermeistermedaille der Gemeinde Pondorf mit dem Portrait König Ludwig III von Bayern, der von 1912 bis 1918 regierte und auf der Rückseite der Gemeindegemeinde im Lorbeerkranz. Rathausarchiv

## Umgliederung

1945 erfolgte die Umgliederung der Gemeinden Zeitldorn und Kirchroth von der Oberpfalz nach Niederbayern bzw. vom Landkreis Regensburg zum Landkreis Straubing. Gleichzeitig wurde die Anzahl der Gemeinden reduziert. Die Gemeinden Zeitldorn, Kirchroth und Pittrich wurde in die Gemeinde Kößnach eingegliedert. Niederachdorf und Pillnach wurden in die Gemeinde Pondorf eingegliedert.



Landkreis Regensburg  
Wappen seit 1963,  
erneuert 1972



Landkreis Straubing  
Wappen bis 1978

1946 erhielten Zeitldorn und Kirchroth ihre Selbständigkeit wieder zurück. Thalstetten wurde von der Gemeinde Kößnach in die Gemeinde Kirchroth umgegliedert. Gleichzeitig wurde die Gemeinde Pittrich aufgelöst und in die Gemeinde Kößnach eingegliedert, was nach einem jahrelangem Rechtsstreit 1963 als rechtskräftig bestätigt wurde.

Die aufgelösten Gemeinden Niederachdorf und Pillnach wurden 1949 aus der Gemeinde Pondorf ausgegliedert und als selbstständige Gemeinde wiederhergestellt.



**ERSTE BÜRGERMEISTER BIS 1978**

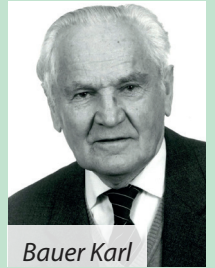
KÖBNACH



Schedlbauer Josef

Laumer Josef

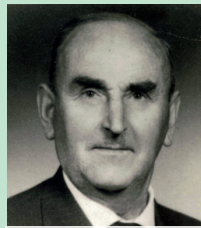
KIRCHROTH



Bauer Karl

Kitzinger Alois

(OBER)ZEITLDORN



Kitzinger Andreas



Fischer Lampert



Freundorfer Alois



Schmerbeck Johann

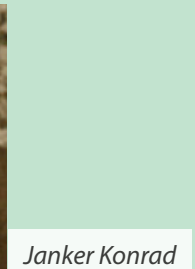


Wanninger Karl

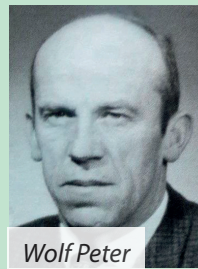
OBERMIETHNACH



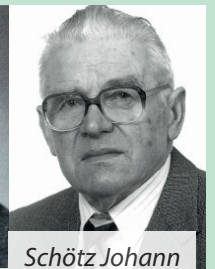
Wolf Peter



Janker Konrad

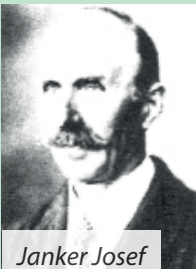


Wolf Peter

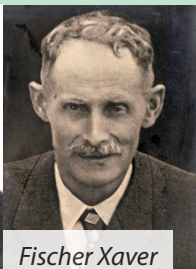


Schötz Johann

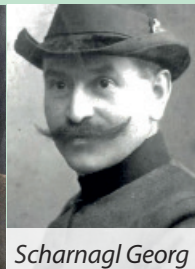
PILLNACH



Janker Josef



Fischer Xaver



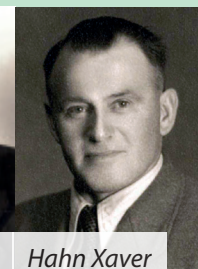
Scharnagl Georg



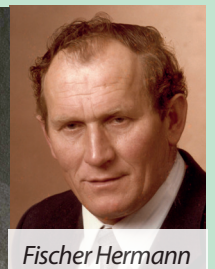
Rauscher Alois



Schwarz Johann



Hahn Xaver

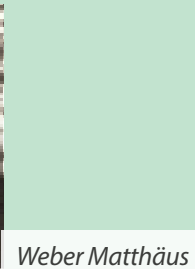


Fischer Hermann

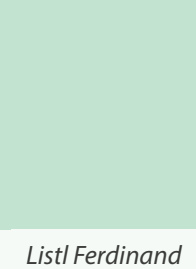
PONDORF



Schmidl Anton



Weber Matthäus



Listl Ferdinand



Spitzer Peter



Fischer Josef



Baumeister Josef

NIEDERACHDORF



Fichtl Xaver



Bielmeier Gerard



Danner Joseph



## ERSTE BÜRGERMEISTER BIS 1978

## KÖBNACH

1876–1880	Jörgl Johann <i>Nr. 30 1/3 (= Bachhof 6)</i>
1880–1881	Schwaiger Josef
1882–1888	Leibl Michael <i>Nr. 27</i>
1888–1891	Schwaiger Josef <i>Nr. 7</i>
1891–1900	Leibl Michael <i>Nr. 27</i>
1900–1907	Lankes Josef *1840?/+1924 <i>Nr. 5</i>
1907–1911	Wagner Josef <i>Nr. 22</i>
1911–1917	Zirngibl Josef <i>Nr. 12</i>
1917–1929	Neumeier Sebastian *1871/+1951 <i>Nr. 28</i>
1929–1936	Petzenhauser Johann *1877/+1941 <i>Nr. 13</i>

dann 7

1936–1945	Aumer Xaver *1885/+1945 <i>Nr. 10</i>
1945–1956	Laumer Josef *1895/+1968 <i>Nr. 9</i>
1956–1978	Schedlbauer Josef *1922/+2009 <i>Nr. 13</i>

## PITTRICH

1870–1875	Scheid Martin
1889–1896	Hien Hans <i>Nr. 15</i>
1896–1912	Niedermeier Alois <i>Nr. 6 dann 8</i>
1912–1915	Hien Hans <i>Nr. 15</i>
1915–1924	Rappl Michael *1891/+1971 <i>Nr. 1</i>
1924–1929	Gold Josef *1886/+1966 <i>Nr. 3</i>
1929–1933	Rappl Michael *1891/+1971 <i>Nr. 1</i>
1933–1934	Gold Josef *1886/+1966 <i>Nr. 3</i>
1934–1936	Wagner Josef *1873/+1936 <i>Nr. 16</i>
1936–1945	Dietler Rupert *1876?/+1945 <i>Nr. 7</i>
1949–1963	Karl Johann *1896/+1974 <i>Nr. 18</i>

## KIRCHROTH

1870–1875	Scheid Martin *1829/+1878 <i>Nr. 23</i>
1876–1880	Bauer Xaver *1827/+1889 <i>Nr. 28</i>
1880–1882	Petzkofer Xaver *1835/+1885 <i>Hundsschweif 10</i>
1882–1888	Babel Josef *1843/+1918 <i>Nr. 8</i>
1888–1893	Scheid Xaver *1857 <i>Nr. 23</i>
1893–1894	Wurm Johann *1859/+1928 <i>Nr. 10</i>
1894–1900	Kitzinger Johann *1858/+1915 <i>Nr. 16</i>
1900–1906	Babel Josef *1843/+1918 <i>Nr. 8</i>
1906–1919	Fuchs Michael *1858/+1932 <i>Hundsschweif 7</i>
1919–1934	Bauer Josef *1873/+1954 <i>Nr. 28</i>
1934–1945	Deml Ludwig *1887/+1970 <i>Nr. 30</i>
1946–1966	Kitzinger Alois *1898/+1975 <i>Nr. 16</i>
1966–1978	Bauer Karl *1917/+1996 <i>Nr. 29</i>

## (OBER)ZEITLDORN

1818/1820/1855?	Biendl Josef *ca. 1780 <i>Weiber 1</i>
1830	Grüneisen Wolfgang <i>Nr. 27</i>
1856	Spanfelner
1862/1863	Rauscher
1864–1866	Piendl Jakob *1814/+1882 <i>Nr. 20</i>
1867–1869	Eisenharter Mathias *1818/+1890 <i>Weiber 1</i>
1870–1875	Hofer Johann *1818/+1886 <i>Nr. 52</i>
1876–1881	Fischer Jakob *1854/+1896 <i>Nr. 45</i>
1882–1887	Spanfelner Michael *1839/+1897 <i>Nr. 24</i>
1888–1893	Eisenharter Mathias *1847/+1929 <i>Weiber 1</i>
1894–1899	Listl Josef *1840/+1926 <i>Nr. 15</i>
1900–1918	Fischer Johann <i>Weiber 3 1/3</i>
1918–1924	Spanfelner Johann *1868/+1931 <i>Nr. 24</i>
1925–1932	Piendl Otto *1894/+1980 <i>Nr. 20</i>
1932–1945	Kitzinger Andreas *1892/+1970 <i>Nr. 42</i>
1946–1965	Fischer Lampert *1900/+1965 <i>Weiber 2</i>
1965–1966	Freundorfer Alois *1903/+1983 <i>Nr. 21</i>
1966–1972	Schmerbeck Johann *1919/+1994 <i>Nr. 7</i>
1972–1978	Wanninger Karl *1945/+2018 <i>Nr. 63</i>

## OBERMIETHNACH

1870–1875	Kellner Johann <i>Nr. 9</i>
1975–1878	Piendl Wolfgang
1894–1899	Schöberl Josef *1835/+1910 <i>Nr. 5</i>
1900–1906	Schneider <i>Roith 9/+10</i>
1906–1911	Schöberl <i>Nr. 5</i>
1912–1919	Janker Georg <i>Nr. 17</i>
1919–1924	Sinzker
1925–1931	Bambl Johann
1931–1933	Hack Johann *1900/+ <i>Nr. 29</i>
1933–1939	Wolf Peter *1886/+1967 <i>Nr. 3</i>
1945–1956	Janker Konrad *1891/+1965 <i>Nr. 17</i>
1956–1960	Wolf Peter *1922/+1993 <i>Nr. 3</i>
1960–1978	Schötz Johann *1923/+2000 <i>Nr. 7</i>

## PILLNACH

1870–1875	Piendl Michael *1822/+1882 <i>Nr. 6</i>
1895	Groß Johann Baptist *1868/+1952 <i>Nr. 3 1/3</i>
1908/1923	Hahn Josef *1854/+1923 <i>Nr. 36</i>
1924–1930	Janker Josef *1876/+1954 <i>Nr. 27</i>
1931–1934	Hahn Xaver *1897/+1978 <i>Nr. 36</i>
1935–1935	Fischer Xaver *1892/+1952 <i>Nr. 9</i>
1936–1938	Scharnagl Georg *1875/+1939 <i>Nr. 3</i>
1938–1945	Rauscher Alois *1883/+1973 <i>Nr. 5</i>

1945–1949 zur Gemeinde Pondorf

1949–1952	Schwarz Johann *1913/+1984 <i>Nr. 3 1/3</i>
1952–1966	Hahn Xaver <sup>1</sup> *1897/+1978 <i>Nr. 36</i>
1966–1978	Fischer Hermann *1932/+1979 <i>Nr. 8</i>

## PONDORF

1818	Geier Josef *1760 <i>Nr. 10</i>
1849	Schuller Josef <i>Nr. 16</i>
1860	Eisenreich Johann <i>Nr. 10</i>
1868	Michael Nahmer <i>Nr. 20</i>
1870–1875	Schiederer Joseph <i>Nr. 16</i>
1876–1880	Groß Josef <i>Nr. 34/37?</i>
1880–1887	Kammermeier Anton <i>Nr. 3</i>
1888–1929	Fischer Michael <sup>2</sup> *1855/+1930 <i>Nr. 20</i>
1930–1936	Schmidl Anton *1896/+1982 <i>Nr. 26</i>
1936–1945	Weber Matthäus *1889/+1950 <i>Nr. 4</i>
1945–1949	Listl Ferdinand *1897/+1952
1951–1958	Spitzer Peter *1892/+1958 <i>Nr. 9</i>
1959–1969	Fischer Josef <sup>3</sup> *1897/+1981 <i>Nr. 20</i>
1969–1978	Baumeister Josef *1936 <i>Nr. 31</i>

## NIEDERACHDORF

1870–1875	Rauscher Johann <i>Nr. 3/+4</i>
1876–1881	Karl <i>Nr. 7</i>
1882–1887	Fichtl Jakob <i>Nr. 2</i>
1888–1891	Richter <i>Nr. 6</i>
1891–1893	Lanzinger
1894–1905	Karl Wolfgang <i>Nr. 7</i>
1906–1919	Fichtl Josef <i>Nr. 2</i>
1919–1924	Karl Albert *1880/+1967 <i>Nr. 7</i>
1925–1929	Fichtl Josef *1878/+ <i>Nr. 2 1/2</i>
1930–1935	Karl Albert *1880/+1967 <i>Nr. 7</i>
1935–1942	Fischer Johann *1896/+ <i>Nr. 13</i>

1945–1949 zur Gemeinde Pondorf

1949–1966	Fichtl Xaver *1902/+1985 <i>Nr. 9</i>
1966–1969	Bielmeier Gerard *1909/+1991 <i>Nr. 31</i>
1969–1978	Danner Joseph *1934 <i>Nr. 1</i>

1 1978 Verleihung Titel Altbürgermeister der Gemeinde Pillnach

2 1890–1928 Mitglied des Distriktrates Wörth, 1890–1928 Mitglied des Bezirkstages Regensburg, 1907–1922 Mitglied des Landrats der Oberpfalz und Regensburg

3 1970 Verleihung Titel Altbürgermeister der Gemeinde Pondorf



## Kanzlei

Die Gemeindeverwaltung war oft im Hause des jeweils amtierenden Bürgermeisters untergebracht. Sitzungen des Gemeinderates fanden im Nebenzimmer des Dorfwirtshauses oder auch im Schulzimmer statt. In Oberzeitldorn fanden Beschlussfassungen im Gasthaus Wiesgrill statt. Ab 1959 wurde im Erdgeschoss des Gasthauses Lingauer (heute Hauptstraße 16) ein Zimmer mit Panzerschrank als Kanzlei angemietet bis 1964 die Gemeindekanzlei ins neu erbaute Feuerwehrhaus zog. In Niederachdorf war ab 1966

das Amtszimmer im kleinen alten Kienbergerhaus untergebracht bis 1974 der Wechsel ins neu erbaute Feuerwehrhaus folgte. In Pillnach ging der Bürgermeister seinen Amtsgeschäften im Ausnahmehaus Hahn (Am Perlbach 3) nach, bevor 1971 mit dem Neubau des Feuerwehrhauses dort die Kanzlei eingerichtet wurde. In Obermiethnach

und Kößnach war die Kanzlei im Schulhaus untergebracht und in Pondorf befand sich diese zuletzt im Gasthaus Brunner.



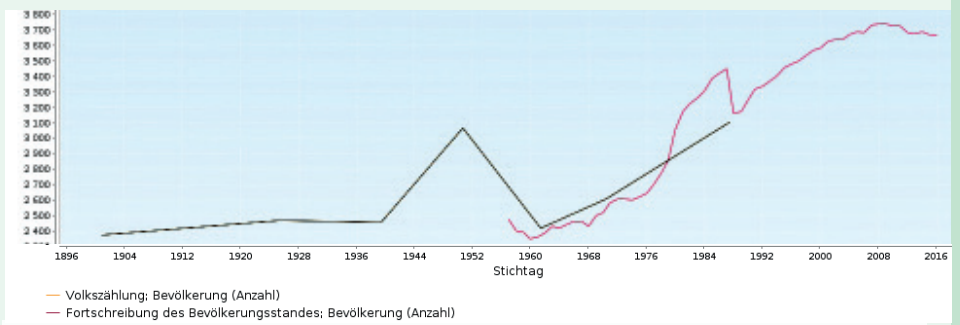
Gemeinde und Standesamt Oberzeitldorn (heute Hauptstraße 19) 1964 errichtet mit Kanzleiraum, Bürgermeisterzimmer und Registraturraum im Obergeschoss des Feuerwehrhauses 1977



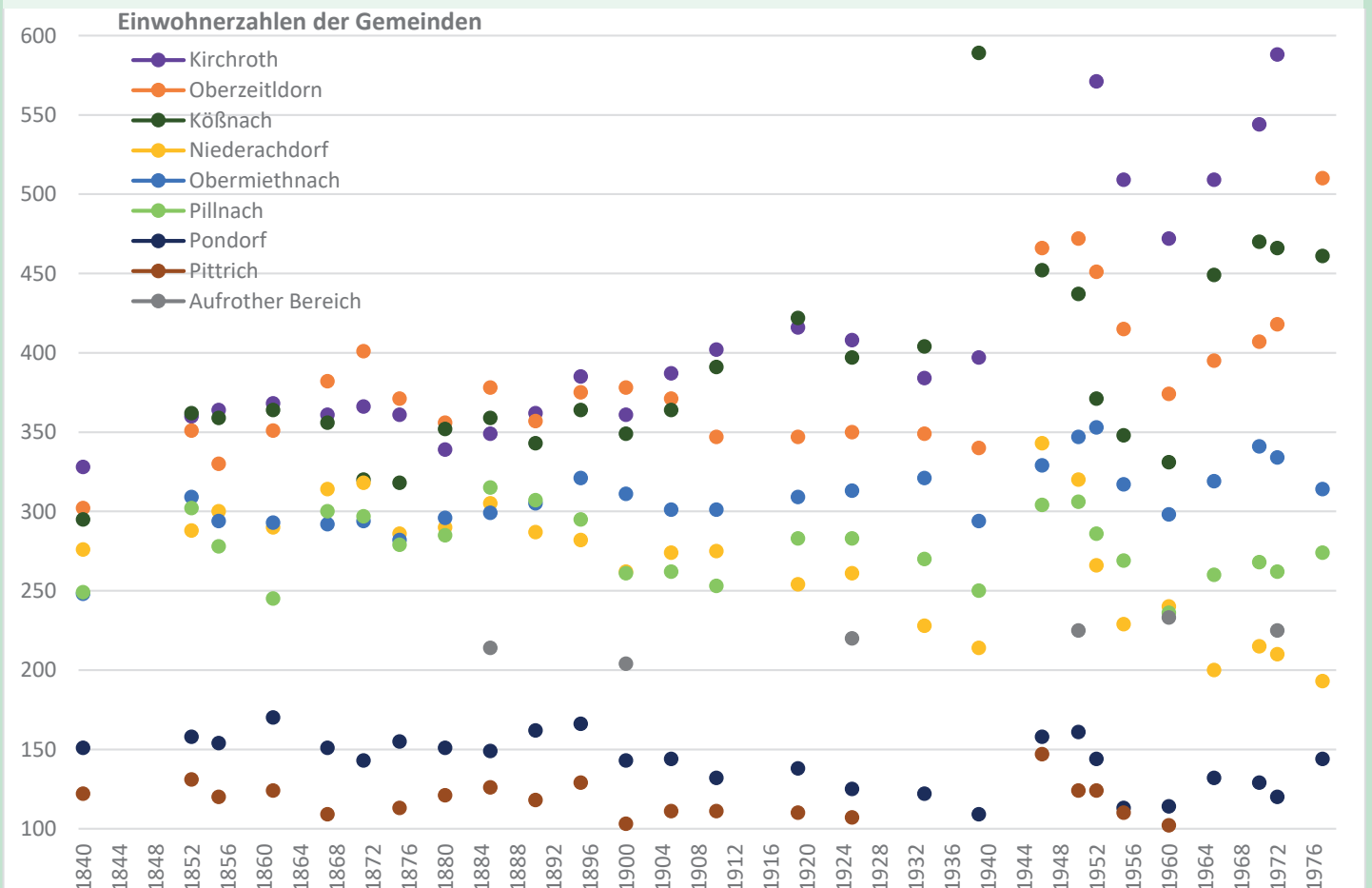
Gemeindeamt Niederachdorf (heute Zur Fähr 23) mit Feuerlöschhaus 1974  
Privatarchiv Joseph Danner



Gemeindekanzlei und Feuerlöschhaus Pillnach (heute Waldstraße 4) 1971



Volkszählung und Bevölkerungsfortschreibung <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online>





## Bezirks- und Landkreisgebietsreform

Mit der Neugliederung der Bezirke und Landkreise 1972 wurde die Anzahl der bayerischen Landkreise von 143 auf 71 halbiert. Die Grenze zwischen der Oberpfalz und Niederbayern wurde neu gezogen. Die Gemeinden Niederachdorf, Pondorf, Pillnach und Obermiethnach kamen vom Landkreis Regensburg zu dem neu gebildeten Landkreis Straubing-Bogen.



Landkreis  
Straubing-Bogen  
Wappenführung  
seit 1974

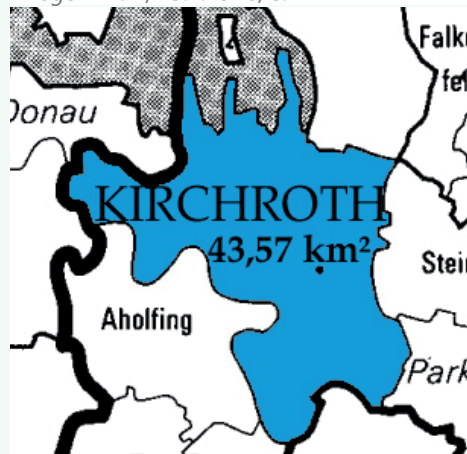
## Kommunale Gebietsreform

Durch die kommunale Gebietsreform 1978 reduzierte sich die Zahl der Gemeinden in Bayern von 7.004 auf 2.050. Die Einheitsgemeinde Kirchroth wurde mit 26 Gemeindeteilen aus sieben Gemeinden, die aus drei Landkreisen und zwei Regierungsbezirken stammten, gebildet.

### Neugliederung der Gemeinden im Landkreis Straubing-Bogen

4. EG Kirchroth (Einwohner: 2762 · Fläche: 41 qkm) bestehend aus
- Kirchroth
  - Kößnach
  - Niederachdorf (ohne den südlich der Donau gelegenen Gebietsteil)
  - Obermiethnach
  - Oberzeitdorn
  - Pillnach
  - Pondorf (ohne den südlich der Donau gelegenen Gebietsteil)
  - Die Gemeindeteile Aufroth, Neumühl und Neuroth der Gemeinde Saulburg
  - den im Flußbereich der Donau gelegenen Gebietsteil der Gemeinde Aholfing

Bildung der Einheitsgemeinde Kirchroth  
Amtsblatt für den Landkreis Straubing-Bogen Nr. 4, 25.1.1978, S. 11



Kommunale Verwaltungsgrenzen der  
Einheitsgemeinde Kirchroth am 1.5.1978  
Bayer. Staatsministerium des Innern



Gemeinde  
Kirchroth  
Wappenführung  
seit 1981



Topographische Karte 2018 DTK50 ©  
Bayerische Vermessungsverwaltung

### Quellen:

- Landeszentrale für politische Bildungsarbeit: Unser Landkreis Bogen.München. ca. 1967
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeindeedikt,02.05.1917>
- [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Gemeindeverfassung\\_\(19./20.\\_Jahrhundert\),02.05.1917](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Gemeindeverfassung_(19./20._Jahrhundert),02.05.1917)
- Amtliche Ortschaften-/Ortsverzeichnisse; Bayerisches Landesamt für Statistik
- Rathausarchiv

## ZUGEHÖRIGKEIT DER AMTLICH BENANNTEN GEMEINDETEILE BIS 1.5.1978

<b>Köss(B)nach</b> Dorf	selbständige Gemeinde
<b>Bachhof</b> Einöde/Weiler	Gemeinde <b>Kößnach</b>
<b>Neudau</b> Einöde/Weiler	Gemeinde <b>Kößnach</b>
<b>Pi(e)chsee</b> Weiler/Einöde	Gemeinde <b>Kößnach</b>
<b>Thalstetten</b> <sup>1</sup> Dorf	bis 1.1.1946 Gemeinde <b>Kößnach</b> , ab dann Gemeinde <b>Kirchroth</b>
<b>Pittrich</b> Dorf	selbständige Gemeinde bis 1.1.1946, ab dann Gemeinde <b>Kößnach</b>
<b>Kirchroth</b> Dorf	selbständige Gemeinde, außer 1.8.1945–1.1.1946 Gemeinde <b>Kößnach</b>
<b>Hundsschweif</b> Dorf	bis zur Aufhebung 8.9.1986 Gemeinde <b>Kirchroth</b> , außer 1.8.1945–1.1.1946 Gemeinde <b>Kößnach</b>
<b>(Ober)Zeitdorn</b> Dorf	selbständige Gemeinde, außer 1.8.1945–1.1.1946 Gemeinde <b>Kößnach</b>
<b>Leiten</b> Weiler	Gemeinde <b>Oberzeitdorn</b> , außer 1.8.1945–1.1.1946 Gemeinde <b>Kößnach</b>
<b>Seigen</b> Einöde	bis zur Auflösung um 1900 Gemeinde <b>Zeitdorn</b>
<b>Weiber</b> Weiler	Gemeinde <b>Oberzeitdorn</b> , außer 1.8.1945–1.1.1946 Gemeinde <b>Kößnach</b>
<b>Obermiethnach</b> Dorf	selbständige Gemeinde
<b>Krum(m)bach</b> Dorf	Gemeinde <b>Obermiethnach</b>
<b>Roith</b> Weiler/Dorf	Gemeinde <b>Obermiethnach</b>
<b>Untermiethnach</b> Weiler/Dorf	Gemeinde <b>Obermiethnach</b>
<b>Wasenhof</b> Einöde	Gemeinde <b>Obermiethnach</b>
<b>Breibachmühle</b> Einöde	bis 1.8.1945 Gemeinde <b>Waxenberg</b> , bis 1.4.1949 Gde <b>Hofdorf</b> , ab dann Gemeinde <b>Obermiethnach</b>
<b>Pillnach</b> Dorf	selbständige Gemeinde, außer 1.8.1945–1.4.1949 Gemeinde <b>Pondorf</b>
<b>Eichelberg</b> <sup>2</sup> Weiler/Dorf	Gemeinde <b>Pillnach</b> , außer 1.8.1945–1.4.1949 Gemeinde <b>Pondorf</b> (seit 1946 verbunden mit Pillnach)
<b>Holzmühle</b> Einöde	bis zur Aufhebung 14.8.1975 Gemeinde <b>Pillnach</b> , außer 1.8.1945–1.4.1949 Gemeinde <b>Pondorf</b>
<b>Sägmühle</b> Einöde	bis zur Aufhebung 20.3.1969 Gemeinde <b>Pillnach</b> , außer 1.8.1945–1.4.1949 Gemeinde <b>Pondorf</b>
<b>Pondorf</b> Dorf	selbständige Gemeinde
<b>Niederachdorf</b> Dorf	selbständige Gemeinde, außer 1.8.1945–1.4.1949 Gemeinde <b>Pondorf</b>
<b>Au(hof)</b> Einöde	bis zur Auflösung um 1920 Gemeinde <b>Niederachdorf</b>
<b>Stadldorf</b> Weiler/Dorf	selbständige Gemeinde bis 1830, ab dann Gemeinde <b>Niederachdorf</b>
<b>Kiefelmauth</b> Einöde	Gemeinde <b>Stadldorf</b> , ab ca. 1865, Gemeinde <b>Niederachdorf</b> (seit 1985 unbewohnt)
<b>Aufroth</b> Dorf	Gemeinde <b>Saulburg</b>
<b>Neumühl</b> Einöde	Gemeinde <b>Saulburg</b>
<b>Neuroth</b> Weiler/Dorf	Gemeinde <b>Saulburg</b>

<sup>1</sup> Bernauer Straße, Blumenstraße und Erlenstraße 2, 4, 6, 8 und 10 am 24.2.1986 von Thalstetten nach Kirchroth umgegliedert

<sup>2</sup> Am Eichelberg 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 und Waldstraße 28, 29 und 30 bis 1946 Eichelberg